

Betr.: Offener Brief zur Absage der Pferdeprozession 2019

Sehr geehrter Herr Linke, sehr geehrter Herr Dr. Thormann,

in den letzten Tagen sind wir von vielen Menschen auf die Absage der Pferdeprozession angesprochen worden. Diese Reaktionen zeigen uns, welchen Stellenwert die Pferdeprozession mittlerweile für Warendorf hat. Mit Verwunderung haben wir Ihre Darstellung des Sachverhaltes aus der Presse entnommen, weshalb wir auf diesem Wege noch einmal Stellung beziehen:

Als Konsequenz aus der Katastrophe der Loveparade 2010 in Duisburg haben wir in den letzten Jahren mit Unterstützung einiger Mitarbeiter der Stadt ein Sicherheitskonzept entwickelt, das immer weiter optimiert wurde. Dabei konnten wir uns stets auf das gesprochene Wort des verantwortlichen Mitarbeiters der Verwaltung verlassen.

Dies änderte sich im letzten Jahr, als uns kurz vor der Veranstaltung neue Auflagen durch Herrn Dr. Thormann gemacht wurden. Hier war auf einmal keine Außengastronomie an der Wegstrecke mehr zugelassen. Des Weiteren wurde uns untersagt, einige Reiter und Gespanne auf dem Marktplatz anzuhalten, um diese vorzustellen. Uns wurde mitgeteilt, dass wenn wir uns nicht daran hielten, dies die letzte Pferdeprozession in Warendorf sein würde.

Nach der Pferdeprozession 2018 haben wir am 6. September das Gespräch mit Ihnen (Herr Linke/Herr Dr. Thormann) gesucht. Wir einigten uns darauf, Sachverständige zu beauftragen, um auch letzte Risiken zu verhindern und vorhandene Vorschriften auf den Prüfstand zu stellen. Wir erklärten uns bereit, einen Sachverständigen für das Thema zu suchen. Auf der Suche nach einem geeigneten Sachverständigen fragten wir als Erstes bei FN und DOKR an. Dort wurden wir mit dem Leiter Breitensport Herrn Ungruhe verbunden. Leider konnte er uns nicht weiterhelfen. Umso mehr verwundert uns nun die Aussage des Ratsherrn Otto-Erley, der erwähnte, dass ein Anruf bei der FN genügt hätte, um einen Sachverständigen aus dem Hause FN befragen zu können.

Wir stießen bei unseren Recherchen auf einen geeigneten Sachverständigen. Am 31. Oktober 2018 wurden Sie beide per E-Mail darüber in Kenntnis gesetzt. Unser ihnen bekanntes Ziel war es das Sicherheitskonzept bis zum Jahresende 2018 genehmigt zu haben. Leider hörten wir lange Zeit nichts von Ihnen. Nach einem Telefonat unsererseits erfuhren wir, dass Sie sich damit arrangieren könnten. Von Ihrer Seite wurde erst am 09. Januar 2019 zum ersten Mal Kontakt mit dem Sachverständigen aufgenommen. Am 14. Februar 2019 einigte man sich auf den Termin zum 21. Februar 2019 in der Stadtverwaltung. Bei diesem Treffen waren zwei Mitarbeiter Ihrer Verwaltung, der Sachverständige sowie ein weiterer Sachverständiger und drei Mitglieder unseres Vereins anwesend. Beide Sachverständigen gehören zu den renommiertesten Experten in Deutschland in Sachen Pferde-Veranstaltungen und sind unter anderem für die Sicherheitskonzepte der Equitana sowie des CHIO in Aachen mit hunderten tausenden Besuchern verantwortlich.

Aus unserer Sicht war es ein sehr erfolgreiches Treffen. Sämtliche Sicherheitsbedenken konnten entschärft werden und es wurde vereinbart, dass die Mitarbeiter der Verwaltung ein Protokoll anfertigen und dieses unserem Verein sowie den Sachverständigen zugeht. In der Folgezeit wurden Ihre Mitarbeiter von unserem Vorsitzenden insgesamt viermal angerufen, um das vereinbarte Protokoll zu erhalten. Wir wurden jedes Mal vertröstet, unter anderem mit dem Argument Personalmangel. Nachdem wir und auch die Sachverständigen bis zum 07.

Mai 2019 immer noch keine Unterlagen erhalten hatten, entschlossen wir uns schweren Herzens die Pferdeprozession 2019 ausfallen zu lassen.

Wir haben uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht! Viel Herzblut der Vereinsmitglieder hängt an der von uns organisierten Pferdeprozession, die mittlerweile weit über die Grenzen Westfalens bekannt ist. Weil für uns aber die organisatorischen und die erheblichen finanziellen Risiken zum jetzigen Zeitpunkt unter den oben genannten Bedingungen nicht beherrschbar sind, mussten wir uns zu diesem Schritt entscheiden.

Wir hoffen, dass das „Tischtuch nicht noch weiter zerschnitten“ wird und Ihnen die Beweggründe für die Absage der Prozession durch dieses Schreiben noch einmal plausibel geworden sind. Für das Jahr 2020 würden wir uns freuen, wieder auf einen gemeinsamen Nenner mit Ihrer Verwaltung zu kommen.

Wir verbleiben mit freundlichem Gruß

Verein zur Förderung der Pferdeprozession und kultureller Aktivitäten in Warendorf e.V.